

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

30. Juli 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

sind sonst aufeinander mit
beim der Kerlicht geschossen, deren
Namen nicht bekannt.

9. Der Herr Hofmann hat
Abends wieder mit geschossen,
u. davon Abzied gemacht.

Am 30^{ten} Jul. 1725.

1. Briefe nach Berlin, ^{Wien, Halle,}
an Herrn Obr. L. Finck ^{Hofdam.} von
Finckenstein. Berlin
— an Fr. Probst Gedde, —
— an Herrn Pfst. Butow, nach
Hofdam.
— an die Frau Schraderin,
in Berlin; von meiner Frau.
— an H. Ellingern, — an ^{Wien,}
von die 3 letzten Br. eingekommen.
— an Herrn Legations-Rath.
Lerche, in Wien.
— an Herrn Pfst. Freyling,
hausen, Halle.

Diese Briefe sind durch ein
Herrn Ziller an den Herrn Mauers-
berger in Leipzig zur Beförde-
rung recondit.

2. Ich habe die 2 Briefe. Predigt
auf Quasimodogeniti nach ein-
mal, u. dazu die auf Miseric.
Dom. revidirt; die beyde Herrn
Kilchmüllern auf den 12 Aug.
nach Halle sollen mitgegeben werden.

3. Um halb 6 Uhr gegen Abend
ist der Herr Graf mit mir, mei-
ner Frau, u. der Frau
von Montbell auf's Feld gefah-
ren, da wir den Fußbaum des
Berges droff, des Herrn Graf
Henckels Gut, besahen, in wel-
chem vor 14 Tagen der
Donner geschlagen, u. auf 3
Seiten die Erde abgeglan-
gen, u. der Baum selbst voll
dieser Ritzen gemacht, welche
von einer starken Schnecke,
nimm sehr gemein zu sehn
sind.

4. Herrschaftsbesitzer des
Landes - Leuten, die der Herr
des des Herrn Grafen hatte,
an der Zahl 40, sind, wozu zu,
u. dem der Herr zu ihm;
ist. eine Frau, die ihm in
allen Namen eine Frau zu
zeigt, wie sie es nennt, in
dem sie ihm mit einem Brief,
von Seil jedes aus einem
dem Band.

5. Hier haben Herrschaft,
unter dem Gottes und
Gebet, wegen der neuen
Landes, wieder nach Hölzig
und jüngere

und gingen im nächtigen Lauf,
 von Loubrgingen willen, nach in die
 Allée, da der Herr Graf einen
 Brief von der Frau von Ende
 von Krotzenburg empfieng,
 worinnen sie den Herrn Grafen
 und auch auf den Wittkowsen
 zu Gast luden, welches der
 Herr Graf, auf seiner Deppe,
 liest, und auch mit der wolfa-
 brunden Abreise entzwey-
 ligen.

Den 31^{te} Julii 1725

1. Gezeuhen an Herrn Past.

Freylinghausen. Lalle.

— an den H. Amtman Liezmann.

Waltersdorf; dem
 Herrn Silchmüller mit zu geben
 an H. Elers.

— an H. Elers cum eodem.

— an H. Joack. Ludolph
 Hesse. Kuntzlan, den ich
 in dem Briefe an den H.
 Amtman Liezmann mit ein-
 geschlossen.

2. Dem Herrn Silchmüller
 noch in seine Bibel geschrieben.
 It. dem kleinen Petrus le Fort.